

# Legislaturplanung 2023 – 2026

## Umsetzungscontrolling 2025

(Geschäft 2020-59)

Stand: 16. März 2026

Von Gemeinderat (GR) und Leiterkonferenz (LK) beraten am 26. Februar 2026

Schwerpunkt 1

leben und gestalten



Schwerpunkt 2

schützen und entwickeln



## Schwerpunkt 1









### Schwerpunkt 1

## leben und gestalten



Legislativziel	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahrs
				Termine	Kosten	
S1.Z1 Glarus bietet vielseitigen und bedarfsgerechten Wohn- und Arbeitsraum.	S1.Z1.M1 Überbauungspläne Kartoni und Kasernenareal erlassen	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartoni: Der Überbauungsplan ist genehmigt und die Baubewilligung ist erteilt.</li> <li>- Kaserne (Erlenhof): Die Planung ist derzeit sistiert. Das Areal befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Aufgrund der zahlreichen laufenden privaten Überbauungsplanungen erfolgt eine bewusste Prioritätensetzung der personellen und fachlichen Ressourcen auf die Begleitung und Koordination dieser privaten Projekte. Eine Weiterbearbeitung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im abgestimmten Gesamtzusammenhang. Im Rahmen der bisherigen Projektbearbeitung zeigte sich zudem, dass insbesondere die Erschliessung sowie die Verkehrssicherheit im Bereich der Schützenhausstrasse zusätzliche Klärungen erfordern.</li> </ul>	☹️	😊	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die verfügbaren fachlichen und personellen Ressourcen sind im Rahmen einer klaren Prioritätensetzung auf die aktuell relevanten privaten Planungs- und Entwicklungsprojekte zu konzentrieren. Durch die reduzierte eigene Planungstätigkeit ergibt sich zugleich eine Entlastung der administrativen und finanziellen Aufwände.</li> </ul>
	S1.Z1.M2 Altersgerechtes und genossenschaftliches Wohnen fördern	DGG DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Neubau des AZ Bruggli in Netstal konnte fristgerecht fertiggestellt werden. Aktuell wird der bestehende Bau saniert. Die Einweihung findet am 20.03.2027 statt.</li> <li>- Lunde-Areal: Der Überbauungsplan ist genehmigt und die Baubewilligung ist erteilt. Der Bau erfolgt durch die Genossenschaft AW Linth; dabei entstehen mehrheitlich Alterswohnungen mit «Generationenwohnen» (1 Block für Familien).</li> <li>- Kaserne (Erlenhof): Momentan ist die Planung sistiert (vgl. Ziel S1.Z1)</li> </ul>	😊	😊	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde Glarus sind zu bündeln und effizient einzusetzen. Die Projekte AZ Bruggli und Lunde-Areal werden im Zuge der Förderung des altersgerechten und genossenschaftlichen Wohnens prioritär begleitet.</li> </ul>
	S1.Z1.M3 Arbeitszonen im Gemeindeeigentum zur Stärkung des Unternehmensstandortes nutzen	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 den Grundsatzentscheid zum Umgang mit der Arbeitszone getroffen (GRB 158 vom 21.09.2023).</li> <li>- Das Arbeitszonenmanagement wird gemeinsam durch den Kanton und die drei Gemeinden erarbeitet. Die Gemeinde Glarus hat ihre Aufgaben in diesem Prozess abgeschlossen. Aktuell wurde das Dossier zum Arbeitszonenmanagement vom Kanton beim Bund zur Vorprüfung eingereicht.</li> </ul>	😊	😊	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Bemerkungen.</li> </ul>
S1.Z2 Allen Generationen steht ein bedarfs- und zeitgemässes Gesundheits- und Bildungsangebot zur Verfügung.	S1.Z2.M1 Organisationen aus den Bereichen Gesundheitsförderung und -prävention sowie Hilfe und Betreuung finanziell unterstützen	DGG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Pro Senectute für die Jahre 2026 und 2027 konnte Ende 2025 erfolgreich unterzeichnet werden. Weiter werden in diesem Bereich das Rote Kreuz und die Genossenschaft KISS unterstützt.</li> </ul>	😊	😊	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Bemerkungen</li> </ul>





Legislativziel	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung	Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahrs
	<b>S1.Z2.M2</b> Familienergänzende Betreuung analysieren und bedarfsgerecht entwickeln	DBF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach dem Evaluationsbericht (8.9.23) wurde ein neues Gesamtkonzept erstellt. Die bisherigen fünf Konzepte (Pädagogisches Konzept, Betriebskonzept, Sicherheitskonzept und Hygienekonzept) wurden neu in einem Gesamtkonzept zusammengefasst und überarbeitet (gültig seit 1. August 2024).</li> <li>- Ein darauf abgestimmtes Weisungspapier (ABC) für die Betreuerinnen und Betreuer wurde ebenfalls rundum erneuert.</li> <li>- Nach dem Umzug der Tagesstruktur (TS) Glärnisch in den Neubau beim Schulhaus Erlen stehen 100 Mittagstische (verdichteter Platzbedarf) bereit.</li> <li>- Die TS Netstal genügt dem aktuellen Bedarf.</li> <li>- Die TS Buchholz und Ennenda platzen hingegen in der Mittagsbetreuung aus allen Nähten.</li> <li>- Die Öffnungszeiten wurden an die Zeiten der Gemeinde Glarus Nord angepasst. Zudem wurde auch die Ferienabdeckung überprüft und auf das gesetzliche Minimum reduziert.</li> <li>- Zwei private TS-Angebote bieten zusätzliche Hortplätze an («Biiälistogg» Riedern, mit LV) und neu das «Gwunderland» vom Kantonsspital (kantonsauswärtiger Anbieter – ohne LV mit der Gemeinde).</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Bemerkungen</li> </ul>
	<b>S1.Z2.M3</b> Ausser-schulische Bildung ausbauen	DGG DBF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Freizeitkurse sind weiterhin sehr beliebt. Pro Jahr finden ab 2026 noch zwei Blöcke à je 8 Wochen statt. Pro Block sind es maximal zehn Kurse, es bestehen Wartelisten. Regelmässig finden auch Freizeitkurse im Jugendhaus statt.</li> <li>- Aufgrund der Sparmassnahmen im Rahmen der «Gesunden Gemeindefinanzen» wurde jedoch der dritte Freizeitkurs sistiert. Die Kosten für die anderen zwei Freizeitkurse werden für das Jahr 2026 vom Dr. Rudolf Stüssi-Fonds übernommen.</li> <li>- Im Projekt Lesementoring sind aktuell 44 Tandems im Einsatz. Die Nachfrage von Seiten der Schüler/innen sowie auch Lehrpersonen ist weiterhin gross.</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Finanzierung der Freizeitkosten ab dem Jahr 2027 ist zu klären.</li> </ul>
<b>S1.Z3</b> Die Einwohnerinnen und Einwohner nutzen die vielseitigen Möglichkeiten zum Austausch und zum Mitgestalten.	<b>S1.Z3.M1</b> Elternmitwirkung im Schulbereich in allen Schuleinheiten einführen und umsetzen	DBF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dieses Legislativziel ist erreicht, die Elternmitwirkungen (EMW) in den Ortschaften Netstal, Glarus und Ennenda sind eingeführt. Ein entsprechendes Reglement wurde von der Schulkommission per 1.8.2022 genehmigt.</li> <li>- Die EMW wurden im ersten Jahr durch die jeweiligen Schulleitungen (SL) begleitet. Anschliessend übernahmen die SL auf Basis einer Holschuld nur noch administrative Aufgaben.</li> <li>- EMW Riedern ist ein «Abbild» des Dorfvereins «Pro Dorfläbä Riedern» und wird bei Bedarf «ad hoc» einberufen.</li> <li>- Die Oberstufe deckt die Möglichkeit der Elternmitwirkung mit zwei Elternkaffees jährlich an einem Samstagmorgen, bzw. Freitagabend ab.</li> <li>- Punktuell sind weitere Elternmitwirkungselemente installiert, wie beispielsweise die Teilnahme einiger Eltern bei der Erarbeitung der neuen Vision «Schulen Glarus 2030+».</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Bemerkungen</li> </ul>



Legislativziel	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahrs
	<b>S1.Z3.M2</b> Zukunftslabors in Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft durchführen	DGG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstelle der Zukunftslabors wurde im Jahr 2024 ein Generationen-Projekt-Wettbewerb durchgeführt.</li> <li>- Im Jahr 2025 wurde aufgrund der Sparmassnahmen auf eine weitere Durchführung verzichtet.</li> </ul>			- Keine Bemerkungen
	<b>S1.Z3.M3</b> Digitale Plattformen für den Austausch von Bevölkerung und Wirtschaft untereinander sowie mit der öffentlichen Hand einführen und nutzen	DPW	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mögliche Projekte wie Crossiety (Digitaler Dorfplatz) wurden geprüft. Aufgrund Rückmeldungen anderer Gemeinden, welche diese Produkte bereits im Einsatz haben oder hatten, wurde jedoch auf eine Einführung verzichtet. Aufwand / Ertrag wurde von vielen bemängelt – die Tools seien keine Selbstläufer und sehr ressourcenintensiv in der Betreuung. Umgesetzt wurde der Einsatz der «Tili-App» für Zwecke der Einwegkommunikation v.a. im Bevölkerungsschutz.</li> </ul>			- Keine weiteren Massnahmen vorzusehen.
	<b>S1.Z3.M4</b> Bei der Erarbeitung von Überbauungsplänen und Digitalisierungsprojekten geeignete Formen der Mitwirkung anbieten und umsetzen	DBV DPW	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es werden verschiedenste Formen der Mitwirkung durchgeführt (Vernehmlassungen, Begleitgruppen, Anwohnerinformationen). Eingaben können auch digital erfolgen.</li> <li>- Der Einsatz einer digitalen Plattform (konova) wurde geprüft und aus Kostengründen verworfen. Der Kanton zog sich aus finanziellen Gründen aus dem Projekt zurück, die drei Gemeinden entschlossen sich anschliessend individuell zu demselben Schritt.</li> </ul>			- Keine weiteren Massnahmen vorzusehen.
<b>S1.Z4</b> Einwohnerinnen und Einwohner sowie Partner aus der Wirtschaft begegnen sich persönlich.	<b>S1.Z4.M1</b> Ziele und Nutzungen für Begegnungsorte drinnen und draussen klären und weitere Projekte umsetzen	DGG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende 2025 wurde an Studierende der FH OST ein Auftrag für ein Praxisprojekt zur Evaluation der Begegnungsorte innerhalb der Gemeinde Glarus vergeben. Diese starten im März 2026 mit der Projektarbeit.</li> <li>- Unter anderem werden die vorhandene Infrastruktur und die bestehenden Angebote auf Wahrnehmung, Lücken und Überschneidungen überprüft. Zudem wird aufgrund der demografischen Situation der Bedarf der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erfasst, sichtbar gemacht und Empfehlungen zur Vernetzung und Stärkung von Kooperation im Sozialraum erarbeitet.</li> </ul>			- Eine Projektarbeit von Studierenden ermöglicht den Erhalt einer kostengünstigen Datenbasis.
	<b>S1.Z4.M2</b> Weitere Planungsschritte zur Aufwertung öffentlicher Räume in der Innenstadt einleiten	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Studienauftragsverfahren in der Innenstadt wurde abgeschlossen. Die Besprechung des weiteren Vorgehens zwischen Kanton und Gemeinde (Kantonsstrasse, Öffentliche Plätze) fand Mitte 2024 statt. Ein Grundkonzept liegt vor. Die Umsetzung erfolgt schrittweise unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und des Grundkonzeptes.</li> </ul>			- Auf Grundlage des vorliegenden Grundkonzepts wird in der Praxis geprüft, in welchen Teilbereichen eine Umsetzung sinnvoll und aus finanzieller Sicht vertretbar ist.
<b>S1.Z5</b> Die Angebote der Gemeinde sind in digitaler Form zugänglich.	<b>S1.Z5.M1</b> Zusammen mit den Glarner Gemeinden und dem Kanton ein Serviceportal realisieren, auf dem zahlreiche Dienstleistungen der Gemeinde in digitaler Form angeboten werden	DPW	<ul style="list-style-type: none"> <li>- my.gl.ch (Serviceportal) ist seit dem 01.09.2024 online. Das Angebot der verfügbaren Dienstleistungen wird laufend ausgebaut (im Zyklus von mehreren über das Jahr verteilten Releases).</li> </ul>			- Das Angebot wird laufend erweitert, der Lead dabei ist beim Kanton.
	<b>S1.Z5.M2</b> Kommunale Umsetzungsplanung zur digitalen Transformation erarbeiten	DPW	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Treiber ist das Serviceportal, dafür liegt der Lead beim Kanton. Kommunal umsetzen kann man von Fall zu Fall sinnvollerweise dann, wenn eine Dienstleistung auf dem Serviceportal ist.</li> </ul>			- Wir verzichten auf eine Gesamtplanung für die digitale Transformation. Die Gemeinde hat bei der aktuellen Organisation der IT wenig eigenen Handlungsspielraum und es ist auch sinnvoll, dass der Lead beim Kanton liegt und die digitale Transformation über alle Gemeinden im selben Rhythmus vollzogen wird.



Legislativziel	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung	Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahrs
	<b>S1.Z5.M3</b> Generationenprojekt digitales Mentorat umsetzen	DGG DPW	- Aufgrund knapper Ressourcen und anderer Prioritätensetzung wurde auf die Umsetzung eines digitalen Mentorats verzichtet. Die Ausstattung eines Schalters mit einem Tablet, mit welchem die Schalterbesucher ihr Anliegen über das Service-Portal abwickeln können, wurde aus Ressourcengründen noch nicht umgesetzt werden.	 	- Keine Bemerkungen

## Schwerpunkt 2













### Schwerpunkt 2

schützen und entwickeln





Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
				Termine	Kosten	
S2.Z1 Bevölkerung und Infrastruktur sind angemessen gegen Hochwasser geschützt und die Biodiversität wird gefördert.	S2.Z1.M1 Hochwasserschutzreglement erstellen und verabschieden	DWL	- Ein Reglement wurde an der Gemeindeversammlung 2/2024 verabschiedet	😊	😊	- Keine Bemerkungen
	S2.Z1.M2 Bauprojekt Hochwasserschutz Linth erstellen und genehmigen	DWL	- Planungsarbeiten zum Bauprojekt sind im Gange. Im Jahr 2025 wurden diverse grössere Abklärungen durchgeführt (Grundwasser, Geschlebehaushalt, Projektorganisation, BAFU etc.). Für die weiteren Planungsarbeiten wird ein Zusatzkredit an der Gemeindeversammlung 1/2026 beantragt. Damit soll die Planung des Bauprojekts bis Ende 2028 abgeschlossen werden. - Die Genehmigung des Bauprojektes durch den Kanton/Bund soll in der Legislaturperiode 2027-30 erfolgen	😐	😐	- Der im Jahr 2015 genehmigte Verpflichtungskredit reicht für die Planung des Bauprojekt nicht aus. Es wird ein Zusatzkredit über CHF 1'150'000 an der Gemeindeversammlung 1/2026 beantragt.
	S2.Z1.M3 Neophyten bekämpfen und Artenvielfalt fördern	DWL	- Artenvielfalt: Die Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus (AUE) hat das Projekt ökologische Infrastruktur im Jahr 2024 fertiggestellt. Die Resultate und Ableitungen für zukünftigen Massnahmen erfolgen in den Folgejahren 2025/26 - DWL: Die Neophytenbekämpfung kann in der Gemeinde Glarus aus Ressourcengründen nicht priorisiert werden. Der notwendige Arbeitsaufwand wäre um ein Vielfaches grösser als der bisher geleistete. - DWL: Für die Förderung der Artenvielfalt wurden im Jahr 2025 wiederum einige pro specie rara Obstbäume sowie andere wertvolle Gehölze gepflanzt; dasselbe ist für das Jahr 2026 vorgesehen.	😐	😞	- Die Neophytenbekämpfung erfolgt departementsübergreifend durch die Departemente Wald und Landwirtschaft, Liegenschaften und Sicherheit sowie Bau und Versorgung. Die Koordination erfolgt durch die Fachstelle Umwelt und Energie, inkl. finanzielle Verantwortung etc. - Für eine effektive und nachhaltige Neophytenbekämpfung im Wald, auf Landwirtschaftsflächen und an den Gewässern stehen nur sehr knappe personelle sowie finanzielle Ressourcen zur Verfügung. - Falls aus dem Beschäftigungsprogramm für Asyl- und Stellensuchende mehr Arbeitsstunden zur Neophytenbekämpfung eingesetzt werden sollen, gehen diese 1:1 zu Lasten des Wanderwegunterhalts.
S2.Z2 Glarus engagiert sich aktiv in der Umsetzung der Energiestrategie 2050.	S2.Z2.M1 Potenzial zur Holznutzung prüfen	DWL	- Die Programmvereinbarung wurde mit dem Kanton im dritten Quartal 2025 unterzeichnet. Die Holznutzung verbleibt auf demselben Niveau wie bisher. - Interne Eruiierung des Potentials der gemeindeeigenen Wälder hat noch nicht stattgefunden.	😞	😐	- Legislaturziel kann infolge knapper personeller Ressourcen nicht erreicht werden (Reduktion Stellenetat Kader DWL um 40%, Vakanz FSL Wald seit März 2024).
	S2.Z2.M2 Umsetzung weiterer Wärmeverbände unterstützen	DBV	- Die kommunale Energieplanung wurde durch den Gemeinderat beschlossen und durch den Kanton genehmigt, die behördenverbindliche Umsetzung erfolgt im kommunalen Richtplan.	😐	😊	- Optimierungsbedarf bei der Nutzung von Synergiepotentialen.
	S2.Z2.M3 Aktivitätenprogramm Energiestadt umsetzen und Gold-Label anstreben	DBV	- Rezertifizierung für Energiestadtlabel im Juli 2025 erreicht. - Zwar markante Steigerung in der Wertung (55.5% auf 70.2%). Aber angestrebtes Gold-Label (75%) wurde knapp nicht erreicht.	😐	😐	- Zur Weiterentwicklung der Gemeinde im Bereich Energie und Umwelt ist die Prüfung der Einrichtung einer Energiestadt-kommission angezeigt. Diese Kommission soll beschlussfähig sein und sich neben Gemeindevertretenden ggf. auch aus externen Fachpersonen zusammensetzen. Dadurch kann die strategische Weiterentwicklung im Umweltbereich





Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung	Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres sowie die angestrebte Weiterführung in Richtung Energie- stadt-Goldstatus gezielt unterstützt werden.
S2.Z3 Die Gemeinde verfügt über eine zeitgemässe Kreislaufwirtschaft.	S2.Z3.M1 Konzept für die Abfallbewirtschaftung verabschieden und Umsetzung starten	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die drei Gemeinden im Kanton Glarus haben im Herbst 2023 gemeinsam ein Abfallkonzept erstellt, welches für jede Gemeinde Massnahmen und Verbesserungen beinhaltet.</li> <li>- Aufgrund des Gemeindeversammlungsantrags von Herrn Jakob Hösli (Mengengebühr beim Grüngut) wurde die Abfallverordnung überarbeitet und diese wurde an der Gemeindeversammlung 1/2024 genehmigt. Die Mengengebühr wurde eingeführt.</li> </ul>	 	- Keine Bemerkungen.
S2.Z4 Die Gemeinde ermöglicht die Weiterentwicklung einer ganzheitlichen Mobilität.	S2.Z4.M1 Fuss- und Veloverkehrsnetz sinnvoll erweitern und Sicherheit erhöhen	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Jahr 2024 wurde ein Budgetkredit für die Durchführung von Verkehrsmessungen eingestellt. In Kombination mit den Daten aus der Velo-Challenge "Cyclomania" konnte ein Velobelastungsplan für die Gemeinde Glarus erstellt werden. Damit steht eine Basis für die Anordnung von Massnahmen zur Verfügung.</li> <li>- Das neue kantonale Veloweggesetz wurde an der Landsgemeinde 2024 angenommen. Kanton und Gemeinden sind verpflichtet, eine Netzplanung zu erarbeiten. Die Gemeinde befindet sich derzeit in der Ausarbeitung der kommunalen Planung. Erste Grundlagen liegen bereits vor.</li> </ul>	 	- Keine Bemerkungen.
	S2.Z4.M2 Vernetzung der Verkehrsträger überprüfen und optimieren	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es sind Bemühungen bezüglich der Bushaltestellen im Gange und auch weiter geplant (im Zusammenhang mit der [abgelaufenen] Frist zur Umsetzung des eidgenössischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes). Vorprojekte für den Umbau der Bushaltestellen in Ennenda sind erstellt, im Jahr 2025 wurden hierfür jedoch keine Bauprojekte erstellt.</li> <li>- Weiter ist auch ein Umsteigepunkt für die Veloparkierung beim Bahnhof Glarus im Zusammenhang mit einem allfälligen Neubau eines Linthstegs zu planen (Bestandteil des beschlossenen Verpflichtungskredits zum Linthsteg an der Gemeindeversammlung 1/2024).</li> </ul>	 	- Keine Bemerkungen.
	S2.Z4.M3 Elektro-Mobilitätskonzept erstellen	DBV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Elektromobilitätskonzept ist erstellt. Es enthält die Bereiche Ladeinfrastruktur und kommunale Fahrzeugflotte. Weitere Massnahmen werden noch überprüft und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschlossene Massnahmen wurden auch schon in den Budgets aufgenommen (z.B. Ladeinfrastruktur, ÖV-Firmenabo). Auch wurde in der Fahrzeugbeschaffung UD bereits die Anforderung zum BEV aufgenommen.</li> <li>- Es ist zu überprüfen, inwieweit das Konzept noch ausgedehnt werden soll (z. B. Ladeinfrastruktur in gemeindeeigene Tiefgaragen).</li> </ul>
S2.Z5 Die Gemeinde verfügt über einen soliden Finanzhaushalt.	S2.Z5.M1 Grossprojekte der Gemeinde definieren und nachhaltig finanzieren	DFC	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Finanzsituation der Gemeinde bedingt eine Investitionspriorisierung hinsichtlich der wichtigen und richtigen Projekte zu einem angemessenen, aber keinesfalls überhöhten Standard.</li> <li>- Im Budget 2026 und nach der Genehmigung der Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 5% an der Gemeindeversammlung 2/2025 haben wir bei vergleichsweise tiefem Investitionsbudget eine weiterhin ungenügende Selbstfinanzierung von rund CHF 2.4 Mio. Unter der Prämisse der drohenden Schuldenbremse müssen die künftige Investitionsbudgetierung und -umsetzung besonders begutachtet werden.</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Budget 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 0.3 Mio. aus nach Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 5% Der Personalaufwand wurde pauschal um CHF 1.0 Mio. reduziert. Der Verlust aus betrieblicher Tätigkeit beträgt dennoch weiterhin CHF 0.9 Mio.</li> <li>- Um das strukturelle Defizit auch künftig nicht durch Steuererhöhungen reduzieren zu müssen, hat der Gemeinderat weitergehende Massnahmen und Einsparungen eingeleitet und wird diese weiterverfolgen.</li> </ul>



Legislativziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung	Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die nachhaltige Finanzierung erfolgt im Zuge der jährlichen Budgetierung und der mittelfristigen Investitions- und Finanzplanung.</li> <li>- Der Gemeinderat hat bisher keine Priorisierung von Grossprojekten der Gemeinde vollzogen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Gemeinderat wird in Zusammenarbeit mit den Departementen den Fokus auf die terminlich dringenden und umsetzungsfähigen Grossprojekte legen müssen. Die Definition der mittels Bausteuer zu finanzierenden Grossprojekte ist weiterhin offen.</li> <li>- Grossprojekte sind dem Souverän zur Finanzierung grundsätzlich mittels Bausteuer vorzulegen.</li> <li>- Wichtig bleibt, die aktuelle sehr herausfordernde Finanzsituation und mittel-/langfristige Investitions- und Finanzplanung aufeinander abzustimmen.</li> <li>- Der 10-Jahres-Finanzplan 2027-2036 stellt dar, dass ohne Sparmassnahmen bis ins Jahr 2036 eine Steuererhöhung von 18.5% nötig wäre, um die Rechnung ausgeglichen zu gestalten. Für den Gemeinderat ist es deshalb klar, dass es Massnahmen braucht, um den Finanzhaushalt zu gesunden und ein akzeptables Fiskalniveau beizubehalten.</li> </ul>
	<p><b>S2.Z5.M2</b> Veräusserungen von nicht benötigten Vermögenswerten (= Finanzvermögen) laufend prüfen und wo sinnvoll vornehmen</p>	DLS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An der Gemeindeversammlung 2/2025 unter Traktandum 4. «Gastromieliegenschaften der Gemeinde Glarus; Grundsatzentscheid» wurden über die sechs Gastroliegenschaften im FV der Gemeinde beraten und Beschluss gefasst.</li> <li>- GV-Beschlüsse:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gemeindeversammlung beauftragt den Gemeinderat, die Verkaufs- bzw. Baurechtskonditionen für die im Alleineigentum der Gemeinde Glarus stehenden Liegenschaften Schützenhaus, Schützenhausstrasse 55, 8750 Glarus, gemeinsam mit der Parzelle Nr. 2635, Grundbuch Glarus (ehemals Truppenunterkunft), auszuarbeiten und den abschliessenden Verkaufs-/Baurechtsentscheid der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen.</li> <li>2. Der Antrag betreffend Liegenschaft Gesellschaftshaus wurde abgelehnt.</li> <li>3. Der Antrag betreffend Liegenschaft Restaurant Bergli wurde abgelehnt.</li> <li>4. Der Antrag betreffend Liegenschaft Berggasthaus Schwammhöhe wurde abgelehnt.</li> <li>5. Der Antrag betreffend Liegenschaft Restaurant Waldwirtschaft Uschenriet wurde abgelehnt.</li> <li>6. Die Gemeindeversammlung beauftragt den Gemeinderat, die Verkaufs- bzw. Baurechtskonditionen für die im Alleineigentum der Gemeinde Glarus stehende Liegenschaft Äugstenhütte, 8755 Ennenda, auszuarbeiten und den abschliessenden Verkaufs-/Baurechtsentscheid der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen.</li> </ol> </li> <li>- An der Gemeindeversammlung 1/2025 wurden die Liegenschaftsverkäufe Fronacher und Mühleareal Ennenda beraten und beschlossen. In der Folge wurde mit regionalen Baugenossenschaften an gemeinsamen Sitzungen über mögliche Entwicklungen gesprochen.</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Beschluss der Gemeindeversammlung kann das Departement Liegenschaften und Sicherheit nun die Verkaufs- und Baurechtskonditionen für die Objekte Restaurant Schützenhaus zuzüglich Truppenunterkunft, sowie der Äugstenhütte ausarbeiten. Abschliessend entscheidet die Gemeindeversammlung über Verkauf oder Baurechtsabgabe.</li> <li>- Die Liegenschaft Zaungasse 2, Glarus wurde im Jahr 2025 verkauft.</li> <li>- Die Verhandlungen laufen und Abklärungen aller Parteien sind im Gange.</li> </ul>



Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung	Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
	<b>S2.Z5.M3</b> Steuerungswerte der Finanzentwicklung überprüfen und anpassen	DFC	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Steuergrössen wurden im Jahr 2013 unter der Prämisse von Entlastungsmassnahmen definiert. In der aktuellen intensiven Investitionsphase und der nunmehr seit Jahren vorhandenen und weiterhin drohenden strukturellen Defizite sind neue Steuergrössen angebracht.</li> <li>- Ausweis der finanziellen Steuergrössen und deren Entwicklung erfolgen jeweils mit Budget und Jahresrechnung.</li> <li>- Steuerungswerte der Finanz- und Investitionsentwicklung werden im Zuge der aktuellen negativen Finanzsituation überprüft und der Einsatz eines aussagekräftigen Sets an Steuergrössen neu definiert.</li> </ul>	 	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Departemente haben Spar- und Ertragssteigerungs-Vorschläge erarbeitet und teilweise bereits umgesetzt. Es resultierten Massnahmen auf der Ausgaben-, Einnahmen- und Leistungsseite und sollen von den Kompetenzträgern (Departemente / Gemeinderat / Gemeindeversammlung) weiterhin umgesetzt bzw. beschlossen werden.</li> <li>- Beim Budget + Jahresabschluss 2027 sollen weitere wesentliche Resultate erkennbar sein.</li> <li>- Beim Budget + Jahresabschluss 2027 weist die Gemeinde wieder eine ausgeglichene Erfolgsrechnung und gesunde Bilanz aus, sofern auch längerfristige Massnahmen auch bereits zu diesem Zeitpunkt umgesetzt werden können.</li> <li>- Die Definition neuer bzw. angepasster Steuergrössen werden durch den Gemeinderat beschlossen, sobald die Priorisierung von Grossprojekten erfolgt und die langfristige Investitions- und Finanzplanung darauf abgestimmt ist.</li> </ul>